

Motive des Osnabrücker Landes

Kunstaussstellung im Kurhaus in Bad Iburg

Der Tag des Verkehrsvereins der Stadt und des Landkreises Osnabrück gab den Anlaß, in der Wandel-

Eine Fleißarbeit stellt Alfred Vogels „Kunmittelwegkarte für das Kneipp-Heilbad Iburg“ dar. Auch seine

Tempera-Arbeiten „Mineralbad“ und „Blick zum Grafensundern“ erregen Aufmerksamkeit.



„Iburg“

F. J. Langer

Margret Behnens Malerherz erfreute das „Taubenhaus auf der Surenburg“ und der „Weg nach Riesenbeck“. Aus dem Waldzoo in Osnabrück brachte sie „Exotische Vögel“, eine „Bisongruppe“ und eine „Yakherde“ mit.

Dem „Niedersächsischen Bauernhof“ gab Hella Stüve eine interessante künstlerische Deutung. Sie fand sogar eine „Dorfstraße“ schön genug zum Malen.

Thomas A. Krüger bestreitet den Anteil an Osnabrücker Stadtmotiven. „Altstadt“ und „Heger Tor“ heißen seine hervorstechendsten Arbeiten.

Alles in allem ist es eine Ausstellung, die gestalterisches Vermögen und künstlerischen Elan zeigt. Sie verdient Anerkennung. bz

halle des Kurhauses in Bad Iburg „Bilder mit Motiven des Osnabrücker Landes“ zur Schau zu stellen. Die Ausstellung wird heute um 17.30 Uhr von Oberkreisdirektor Dr. Backhaus eröffnet.

Ein Blick durch die Fenster der Wandelhalle auf dunkle Nadelwälder und herbstlich buntes Laub, blauer Himmel über allem, besiegelt den glücklichen Einfall, Schönheit und Idylle unserer Heimat in Öl, Aquarell, Tempera und Mischtechnik vorzuführen.

Gerhard Sperling ist mit „Alt-Barenaue im Herbst“ vertreten, mit Bauernhöfen unter Eichen, mit einer alten Holzbrücke und mit großzügig geöffneten Landschaften: Oesede mit Dörenberg, Borgloh und Iburg.

Die alten „Gehöfte“ haben es auch Franz Josef Langer angetan, sie sind einfach zu malerisch, um ungemalt zu bleiben. Verlockend die Partie „An der Haase“ und das kleinbürgerliche Gehäbe einer „Gasse in Iburg“.

Johannes Brand wartet mit der „Kirschblüte in Hagen“ auf, dem „Holperdorper Tal“ und den „Hagener Bergen“. Er aquarellierte den „Goldbach“ und den „Dümmer“. Der „Korbflechter“ bringt das Gesicht des Menschen dieser Landschaft ins Gespräch.



„Alte Holzbrücke“

Gerhard Sperling